

Genießen und die Gemeinschaft stärken

Der Surheimer Adventsmarkt war wieder ein beschaulicher und geselliger Dorf-Treffpunkt

Von Norbert Höhn

Saaldorf-Surheim. Der Surheimer Adventsmarkt hat für viele Gemeindeglieder schon seit Langem seinen festen Platz im vorweihnachtlichen Terminkalender. Auch in diesem Jahr fanden sich wieder zahlreiche Besucher am Dorfplatz ein, um das besondere Flair dieses kleinen, feinen Markttreibens zu genießen.

Nach vorhergehenden Regentagen natürlich wieder der bange Blick zum Himmel und auf die Wetter-App. Eventuellem Matsch vorbeugend hatten die fleißigen Bauhofmitarbeiter den gesamten Platz mit Stroh eingestreut. Das Wetter zeigte sich dann doch von seiner trocken-vorwinterlichen Seite. Der Stroh-Marktplatz trug zum gemütlichen „Stallgeruch“ bei und animierte die vielen Kinder zu allerhand Stroh-Spielereien. Im Halbrund um den Platz waren 16 Markthütten aufgebaut, in denen die Ortsvereine, Kindergärten und Grundschule zum Schauen, Staunen, Genießen und Kaufen einluden. „Ihr Kinderlein kommet“ – pünktlich um 15 Uhr eröffnete ein Bläsergruppe der Jungmusi den diesjährigen Markt. Bürgermeister Andreas Buchwinkler begrüßte die Besucher: „Es freut mich und uns alle zusammen, dass heute wieder so viele gekommen sind, um unseren Adventsmarkt gemeinsam zu genießen und damit auch die Gemeinschaft zu stärken.“

Bürgermeister dankt Resi Heinz und Albert Gaugler

Buchwinkler bedankte sich bei den Ortsvereinen, Institutionen und Privatpersonen für ihr Engagement rund um den Adventsmarkt. Sein besonderer Dank galt Resi Heinz und Albert Gaugler, die sich seit Anbeginn um die Organisation der Veranstaltung kümmern. Lob auch für die Surheimer Feuerwehr, die wie jedes Jahr „wunderschöne Daxn“ für Kränze und Dekoration herbeigeschafft hatte. „Das Besondere am Surheimer Adventsmarkt ist der Gedanke der Nächstenliebe“, hob Andreas Buchwinkler hervor und



Zur beschaulichen und geselligen Dorfidylle wurde auch in diesem Jahr der Adventsmarkt.

– Fotos: Norbert Höhn



Strahlende Gesichter bei den Schützen-Damen: Die über 50 Kilo Plätzchen, die sie gebacken hatten, waren im Nu verkauft.

wies darauf hin, dass die Hälfte der Netto-Einnahmen in den gemeindlichen Sozialfonds fließen und damit bedürftigen Gemeindegliedern zugutekommen.

Den Gedanken des Miteinanders und der Nächstenliebe betonte auch Pfarrer Roman Majchar in seinen Segensworten. Er wies auf die Symbolik von Adventskränzen und Adventskerzen hin: „Das Licht weist den Weg aus Dunkelheit und Angst und fördert die Gemeinschaft. Licht ist ein Zeichen von Jesus Christus als das Licht der Welt. Die Lichter des Adventskranzes sollen uns zum hellen Licht der Weihnacht führen.“ Er segnete die von der Frauengemeinschaft liebevoll gestalteten Adventskränze und Gestecke.

Bald herrschte rege Betriebsamkeit auf dem „Marktplatz“. In den dicht umlagerten Verkaufsbuden wurden neben weihnachtlichen Geschenken und Bastelarbeiten allerhand feste und flüssige Schmankerl angeboten. Ob Platzerl und Schmalzgebäckenes, ob Bosna, Bayrisch-Burger oder Flammkuchen, auf ihre Kosten kamen selbstverständlich all die Hungrigen, G'lustigen und Durstigen. Renner war ein Aperitif mit Sahnehäubchen, der von den Damen der Pfarrei unter dem geheimnisvollen Namen „Rauhacht“ kredenzt wurde. Der Duft von frisch gebrannten Mandeln lag vor allem Kindern in der Nase. Im Angebot nicht fehlen durften natürlich köstliche Marmeladen



Begeistertes Publikum bei den Auftritten der Kindergarten- und Schulkinder.



Pfarrer Roman Majchar weihte die von der Frauengemeinschaft liebevoll gestalteten Gestecke und Adventskränze.

aus hauseigener Zubereitung, Honig und Honigprodukte, Gewürzmischungen oder edle Liköre und Schnäpse.

Durchfrorene konnten sich im Pfarrheim aufwärmen

Zum Marktgelände gehörte auch das Pfarrheim St. Stephan, wo die Mitglieder der Frauengemeinschaft nicht nur Kaffee und Kuchen anboten, sondern „durchfrorene“ Besucher auch die Möglichkeit zum Aufwärmen hatten. Auf der Bühne des Pavillons erfreuten derweil die Kindergartenkinder von St. Stephan und „Waldmaus“ sowie die Grund-

schul Kinder mit weihnachtlichen Spielen und Liedern die Besucher. Daneben traten die Jungmusikanten auf, der Kinderchor St. Stephan, die Musikschule in verschiedenen Besetzungen, die Jagdhornbläser und Bläser-Formationen der Surheimer Musikkapelle. Bei einer Tasse Glühwein oder Jagertee zusammenstehen und mit alten Bekannten ratschen, dazwischen gemütlich von Markthäuschen zu Markthäuschen bummeln, um das eine oder andere kleine Weihnachtsgeschenk zu erstehen – so staad und unaufgeregt erlebten und genossen die Besucher auch diesmal wieder bis spät in den Abend hinein das vorweihnachtliche Dorffest.